

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	5 (1889)
Heft:	12
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Gewerbeverein.

Protokoll der Delegiertenversammlung des schweizerischen Gewerbevereins Sonntag den 16. Juni 1889 in der Aula des Linth-Gescher-Schulhauses in Zürich.

Traktanden: 1. Jahresbericht pro 1888. 2. Jahresrechnung pro 1888 und Wahl der Rechnungsreviseure. 3. Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes an Stelle des demissionirenden Herrn Prof. Autenheimer in Winterthur. 4. Berichterstattung über die diesjährigen Lehrlingsprüfungen. 5. Diskussion über die Frage: Welches sind die wesentlichen Zielpunkte einer schweizer. Gewerbeordnung? Eventuell daran anschließend: Referat und Diskussion über Patenttaxen der Handelsreisenden. 6. Gewerbliche Musterlager (ständige Verkaufsstellen); Antrag des Handwerker-Vereins St. Gallen (vergl. Kreisschreiben Nr. 80 und 101). 7. Bestimmung des Ortes nächster Delegiertenversammlung. 8. Antrag des Zentralvorstandes betreffend die Motion Eichhorn. 9. Allfällige weitere Anregungen resp. Anträge.

Da der Präsident, Herr Nationalrat Dr. Stössel, in Folge dringender Amtsgeschäfte verhindert ist, die Verhandlungen selbst zu leiten, eröffnet um 8½ Uhr Morgens Herr Bize-Präsident Schenker die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung der zahlreich erschienenen Delegirten und übrigen Vereinsmitgliedern.

Die Sektionen sind folgendermaßen vertreten: Aarau 2 Delegirte; Altstorf 1; Basel 4; Bern, Handwerker- und Gewerbeverein 3; Burgdorf 2; Chauxdefonds 2; Chur 1; Frauenfeld 1; Freiburg 2; Glarus 2; Herisau 1; Hombrechtkirch 1; Horgen 2; Hüttwil 1; Liestal 2; Luzern 3; Murghthal 1; Oerlikon 1; Pfäffikon 2; Richterswil 1; Riesbach 3; Romanshorn 2; Rorschach 2; St. Gallen, Gewerbeverein 4; Handwerkerverein 2; Schaffhausen 4; Schwanden 2; Schwyz, Handwerker- und Gewerbeverein 2; Stäfa 2; Stein a. Rh. 1; Thalwil 2; Uster 2; Wädenswil 2; Wald 2; Winterthur, Handwerks- und Gewerbeverein 1; Zug 2; Zürich, Gewerbeverein 3, Gewerbeschulverein 1; Mittelländischer Handwerker- u. Gewerbeverein Appenzell A.-Rh. 4; Kantonaler Gewerbeverein Baselland 1; Bernischer kantonaler Gewerbeverein 1; Kantonaler Handwerks- und Gewerbeverein Zürich 1; Schweiz. Schuhmachermeisterverein 4; Schweiz. Schreinermeisterverein 2; Ostschweiz. Uhrmacherverein 1; Schweiz. Uhrmachergenossenschaft 2; Zürich, Spenglermeisterverein 1; Buchbindemeisterverein 1; Verein der Lehrer an Fortbildungsschulen 1; Gewerbeamuseum Basel 1; Muster- und Modellsammlung Bern 1. Der Schweiz. Coiffeur-Verband lädt sich entschuldigen. Im Ganzen sind vertreten 51 Sektionen durch 95 Delegirte; ferner sind anwesend Herr Dr. Kaufmann als Vertreter des schweizer. Industriedepartements, sowie 8 Mitglieder des Zentralvorstandes und ein Rechnungsrevisor.

Als Stimmenzähler werden gewählt die Herren Meer von Hüttwil und Drexler von Luzern.

1. Der Jahresbericht wird ohne Diskussion genehmigt.

2. Über die Jahresrechnung pro 1888 referiert Herr Hablitzel von Zürich als Rechnungsrevisor; dieselbe wurde in allen Theilen richtig befunden. Das Defizit von Fr. 421.21, das erste seit Bestehen des Vereins, rührte hauptsächlich von den außerordentlichen Druckkosten des letzten Jahres her, welche mittelst Sistirung der „gewerblichen Fachberichte“ für dieses Jahr sich wieder vermindern werden. Er wünscht, daß künftig eine von der Delegirtenversammlung gewählte Sektion mit der Wahl der Revisoren beauftragt und damit eine gemeinsame Prüfung der Rechnung ermöglicht werde.

Die Jahresrechnung wird unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber genehmigt und der Vorschlag des Herrn Hablitzel angenommen. Es erhalten die Sektionen der Stadt St. Gallen den Auftrag, 3 Rechnungsreviseure pro 1889 zu wählen.

3. Zur Wahl eines Zentralvorstandsmitgliedes wird die Vorfrage gestellt, ob ein prinzipieller Entscheid statthaft sei, daß die Westschweiz bei der Eratzwahl eine Vertretung finde — und sodann, ob eventuell auch Mitglieder des Gewerbevereins Freiburg, über dessen Aufnahme die 4wöchentliche Einsprachefrist noch nicht abgelaufen, wahlberechtigt wären. Es werden vorgeschlagen die H.H. Buchdrucker Haller in Burgdorf; Handelsgärtner Math. Baur, Präsident der Sektion Chauxdefonds und Ständerath Bösch, Präsident des Gewerbevereins Freiburg; letzterer tritt zurück zu Gunsten des Herrn Baur.

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Eingelangte Stimmzettel 88, absolutes Mehr 45. Stimmen erhalten die H.H. Baur 70, Haller 9, Bösch 5. Herr Baur ist somit gewählt und wird vom Präsidium freundlich begrüßt; er erklärt die Annahme der Wahl und verspricht sein Möglichstes zur Ausbreitung des Schweizer. Gewerbevereins in der Westschweiz thun zu wollen.

4. Berichterstattung über Lehrlingsprüfungen. Vom Zentralvorstand sind mehrere Sektionen eingeladen worden, durch ihre Delegirten ein kurzes Referat abzugeben über Organi-

sation und Durchführung der diesjährigen Lehrlingsprüfungen, um dadurch gegenseitig Anregung und Belehrung zu schaffen. Eine Zusammenstellung der eingegangenen schriftlichen Berichte liegt als vorläufiges Ergebnis gedruckt vor und wird vom Sekretär noch mündlich ergänzt.

Es referieren dann:

1) Für den Kanton Zürich, Herr Berchtold, Präsident des kantonalen Gewerbevereins, ohne spezielle Anträge.

2) Für den Kanton Bern, Herr Küenzi in Bern; derselbe wünscht einheitliche Formulare für Anmeldungen, eine Instruktion für die Fachexperten und eine Stufenreihe von 5 statt 3 Noten.

3) Für Luzern, Uri und Zug, Herr Troxler. Die erstmaligen Prüfungen in Altstorf und Zug wurden gut durchgeführt; Herr Troxler macht folgende Vorschläge: Einheitliches Fragenschema für Fachprüfungen; wenigstens 2 Experten für jeden Beruf, Verabholung von Werkzeugen und Fachchriften statt Baarpromien; Aufsicht über die Ausführung der praktischen Arbeiten; Entlastung der Sektionsstafeln.

4) Für Baselstadt und Baselland, Hr. Dr. Lucius von Salis in Basel. Er befürwortet insbesondere die Verpflichtung aller Vereinsmitglieder, eine Wahl als Experten anzunehmen, sowie Weglassung oder einfache Gestaltung der Schulprüfung.

5) Für den Kanton Schaffhausen, Herr Wischer, welcher den Zentralvorstand ersucht, für Spezialitäten Fach-Experten zur Verfügung zu stellen.

Die Referenten von St. Gallen, Herisau, Frauenfeld und Chur haben keine besondern Anträge zu stellen.

Herr Präsident erklärt, daß der Zentralvorstand die gemachten Anträge und Wünsche bestmöglich berücksichtigen werde.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Holzpreise. Aus der Staatswaldung Ban ob Bosingen berichtet Hr. Kreisförster Schwarz im „praktischen Forstwirth“ folgende Preise: 1) Buchene Nutzhölzstämme per Kubikmeter bei einem mittleren Durchmesser von 30—35 cm Fr. 23. 50, von 36—40 cm Fr. 28., von 41—45 cm Fr. 30. 50, von über 45 cm Fr. 33 bis Fr. 34; Brennholz per Ster: Buchene Schlagklaster durchschnittlich Fr. 14. 70, Maximum Fr. 16. Buchene Klafter aus Unterholzausbieben Fr. 14. 20, tannene Schlagklaster Fr. 13. 75, eichene Fr. 15. 10, buchene Schlagwellen per 100 Stück Fr. 31. 60, tannene Fr. 28. Von hiesigen Holzhändlern wird uns mitgetheilt, daß infolge der regen Baulhäufigkeit Latten zc. im Preise erheblich gestiegen seien.

Unzerstörbare Metallfarbe. Wir entnehmen einem Prospekt der chemischen Fabrik von Dr. Graf u. Co., Berlin S., Brandenburgstraße 23, folgende Mittheilungen über eine von ihr hergestellte, neue, unzerstörbare Metallfarbe.

Diese Farbe wird weder durch atmosphärische Einflüsse noch durch intensive Ofeuhitze verändert. Schwefel- und andere Säuren haben keinen Einfluß, ebenso Ammoniak und andere Alkalien. Sie wird nicht beeinflußt durch Gase, enthaltend Schwefel, Ammoniak zc. Wasser, gleichviel ob heiß oder kalt, salzig oder süß, bleibt ohne Einwirkung. Eisenplatten, welche mit dieser Farbe gestrichen waren, haben monatelang in Seewasser gelegen, ohne daß die Farbe oder das mit derselben gestrichene Eisen die allergeringste Veränderung zeigte, während mit gewöhnlichem Anstrich versehenes Eisen in der allerkürzesten Zeit total angefressen und verrostet war. Dabei deckt die Farbe besser als die besten Farben, besser wie z. B. Minium, Bleiweiß zc. zc. Diese durch sämtliche bisherigen Versuche bestätigten Eigenschaften kennzeichnen die Farbe als ein Unikum und machen dieselbe geradezu unersetzlich für alles Eisenwerk. Man kann die Farbe sowohl für Innen- als für Außenwerk verwenden; so z. B. für Brückenbögen, Dampfschiffe, Bedürfnisanstalten, Gasröhren, kurz überall dort, wo man mit Sorgfalt zu verfahren hat, um den betreffenden Gegenstand vor äußeren Einflüssen zu schützen.

Die Farbe ist mit dem größten Vortheil für Lokomotiven und Dampfkessel zu verwenden; letztere im Besonderen sollten

auch innen einen Anstrich mit dieser Farbe erhalten, um die Platten gegen Rostbildung, Zerfressen &c. zu schützen. Soll der Anstrich anders aussehen als das natürliche schöne Grau der Farbe, so hat man nur 5 % Farbe von der gewünschten Schattierung beizumischen.

Die Farbe ist von dem Herrn Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden ebenfalls sehr günstig beurtheilt worden. — Die eben genannte Autorität spricht sich unter Anderem wörtlich folgendermaßen aus: „Bei Anstrichversuchen zeigte die Farbe ein sehr großes Deckvermögen, um wird dieselbe durch atmosphärische Einflüsse weder bei gewöhnlicher, noch bei höherer Temperatur verändert. Auf Eisenblech aufgestrichen erhielt sich die Farbe bei länger fortgesetztem Erhitzen gänzlich unverändert. Wasser wirkte weder in der Kälte noch in der Kochhitze auf die Farbe. Desgleichen waren verdünnte Säuren, feste Alkalien und Ammoniak ohne Einfluß auf die aufgestrichene Farbe.“

Salzsäure, Gas oder Schwefelammoniumdämpfe enthaltende Luft veränderten gleichfalls einen mit der Farbe hergestellten Anstrich nicht.

Außer den erwähnten Vorzügen ist auch noch die größere Ersparnis bei Anwendung dieser Farbe hervorzuheben. Es fällt nämlich bei einem Anstrich mit dieser Farbe ein vorheriges Grundieren mit Mennige ganz fort.

Der Preis der Farbe, ohne Verbindlichkeit, fertig zum Anstrich (wenn dieselbe mit Firnis verdünnt ist), beträgt per 100 kg. Fr. 65, bei 200 kg. Verpackung frei. Probesezung als Postkonto, 5 kg. Brutto Fr. 5.50 frei gegen Nachnahme.

Fragen.

63. Wer kennt eine inländische Bezugssquelle für Aquarien und Zimmerfontänen?

64. Wo kann man Bleikapeln für Gläschchen beziehen?

65. Wo und durch wen könnte man sogen. Kleieleguhr beziehen?

66. Wer liefert billigst eine sogen. Trottmaschine, sowie eine Drehbank (erstere für Marmorschleiferei und letztere für Dreherei)?

67. Wer liefert möglichst billig gewöhnliche Zone- und Brettli-Sessel in solider Arbeit?

68. Gibt es Spinnmaschinen, mit denen man 2 Draht, Lischen-Waldhaar und Pins spinnen kann, in der Form wie Spartgarne und Cocos gesponnen sind?

69. Wer liefert größere und schöne Armbrüste für Knaben von 10—16 Jahren?

70. Welche Maschine ist die vortheilhafteste (Dampfmaschine oder Gasmaschine), wenn 6—8 Pferdekräfte notwendig, mit regelmäßigen Gang von 11 Stunden per Tag? Um wie viel steigt der Unterhalt einer 10pferdigen Dampfmaschine höher, als für eine 6pferdige Maschine? — Fragesteller wünscht mit Antwortgeber in Korrespondenz zu treten.

Antworten.

Auf Frage 60 kann Ihnen entsprechen mit engl. Drehbank und Bohrmaschine das Mühlenbaugeschäft von G. Vogelbacher in Schaffhausen.

Submissions-Auzeigen.

Neuer Kleinbasler Gottesacker in Basel. Die Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu den Hochbauten sind zu vergeben. Pläne und Auktionsbedingungen sind im Hochbau-Bureau (Post) einzusehen. Eingabetermin an das Baudepartement Basel: 3. Juli, Mittags 12 Uhr.

Die Brücke über die Grenzach zwischen Steinach und Arbon soll gemäß Uebereinkunft zwischen den Kantonen Thurgau und St. Gallen umgebaut werden. Voranschlag für den Unterbau rund Fr. 1800, Voranschlag für das Eisenwerk rund Fr. 4900. Plan und Baubedingungen können vom 15. bis 30. Juni eingesehen werden: in Frauenfeld auf dem Bureau des Bauinspektors, in St. Gallen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Umbau der Brücke Steinach-Arbon“ entweder an das Baudepartement des Kantons Thurgau in Frauenfeld oder an das Baudepartement des Kantons St. Gallen in St. Gallen bis spätestens 1. Juli 1889 zu richten.

Bahnhofserweiterung Bern. Die Arbeiten des ersten Baujahres, nämlich der Unterbau für den erweiterten Personenbahnhof und den Schüttgutbahnhofteil, die Errichtung von Gürtelknoten und Rampen auf letzterem, die Unterführung der Engestraße, die Erweiterung der Schanzenbrücke und die Ausführung des Personentunnels (mit Auschluß der Eisenkonstruktionen) werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Diese Arbeiten betragen im Wesentlichen: Erd- und Felsabtrag 110,000 Kubikmeter, Mauerwerk 7000 Kubikmeter, Grundbau und Beschotterung 10,000 Kubikmeter, Gürtelgebäude, Grundfläche 480 Quadratmeter. Die Pläne und Bedingungen können im Bureau des Oberingenieurs in Basel, Leonhardsgraben 36, eingesehen werden. Die Angebote sind bis 29. d. dem Direktorium der schweizer. Zentralbahn verschlossen mit der Aufschrift „Bahnhofserweiterung Bern“ einzureichen.

9 Bahnhörterhäuschen. Die Bauarbeiten für Errichtung von 9 Bahnhörterwohnhäuschen (7 zwischen Buchs und Trübbach und 2 bei Melis), je zu 3700 Fr. veranlagt, sind zu vergeben. Pläne, Voranschlag und Bedingungen können beim Bahningieur der Verein Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen werden. — Uebernahmsofferten sind bis zum 28. Juni verschlossen beim Bahningieur in St. Gallen einzureichen.

Straßenkorrektion in Altstetten (Zürich). Die Gemeinde Altstetten ist Willens, die Herrligstraße vom Dorfbach bis in die Badenerstraße zu korrigiren, sowie eine neue Straße unter dem Herrlig von der Bahnhofstraße bis zur „Bachfur“ mit Badeindeckung erstellen zu lassen, wobei nachstehende Arbeiten zur Ausführung gelangen: Erdarbeit, Dolen, Zementbrücke, Schalen, Steinbett, Kies und Vermarlung. Der bezügliche Plan und Baubedingungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und beliebe man Uebernahmsofferten verschlossen an Herrn Präsident Schneebeli in Altstetten einzureichen bis 24. Juni.

Schreinerarbeit in Einsiedeln. Für das neue Schulhaus in Einsiedeln sind 3 eichene Haustüren bis Spätherbst zu liefern. Zeichnungen sind einzusehen bei dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Werner Külin, und Offerten sind an ebendieselben einzureichen bis 7. Juli.

Lieferung von Schulbänken. Die Schulgemeinde Buch (Thurgau) eröffnet hiermit Konkurrenz über Errichtung von neun neuen Schulbänken nach vorhandener Musterbank. Uebernahmsofferten sind an Herrn Schulpfleger Harder in Buch einzureichen bis 1. Juli.

Lieferung von Fenstern für die Irren-Anstalt Basel. Die Lieferung von 56 Kreuzstock-Fenstern ist zu vergeben. Die Bedingungen können bei der Verwaltung der Irrenanstalt eingesehen werden. Eingabetermin 25. Juni.

Dekonomiegebäude in Gmünden (Appenzell A.-Rh.). Für die Zwangsarbeitsanstalt Gmünden in Teufen soll ein großes Dekonomiegebäude erstellt werden und wird hiermit der Bau des selben auf öffentliche Werbung gebracht. Anmeldungen hiefür werden zu Händen der Anstaltskommission von Hrn. Anstaltsverwalter J. Bruderer in Gmünden, wo auch Baustelle, Plan und Baubeschreibung eingesehen werden können, entgegengenommen bis 30. Juni.

Neue Thurmuh. Die Kirchgemeinde Marbach (St. St. Gallen) übergibt hiermit die Errichtung einer neuen Thurmuh der freien Konkurrenz. Für hierauf Rechnung sei erwähnt, daß dieselbe für ein Gelände, deren größte Glocke circa 25 Doppelzentner wiegt, bestimmt sein soll, mit Halbstunden- und Stundenrepetitionschlag. Nächste Auskunft ertheilt Herr Kirchenvorsteher Kobelt, Präsident der paritätischen Baukommission, an welchen allfällige Offerten bis 6. Juli abhängen zu richten sind.

Maler- und Schreinerarbeiten. Für das eidg. Physikgebäude in Zürich werden zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) Die Malerarbeiten und die Mobiliareinrichtung der meteorologischen Zentralanstalt u. der Zentralanstalt f. fortisches Versuchswesen. Zeichnungen, Voranschläge u. Bedingungen sind im Bureau d. Bauleitung in Zürich (Polytechnikum 18 b) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Physikbauten in Zürich“ bis und mit dem 30. Juni nächstthin franko einzureichen.

Doppelbreite Cashemirs, Merinos u. Noir-Nouveautés (garantiert reine Wolle) 100—120 cm. breit, à 80 Cts. per Elle oder Fr. 1.35 Cts. per Meter in circa 80 der bestexistirenden Qualitäten bis zu den feinsten Croissures versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis. (149)